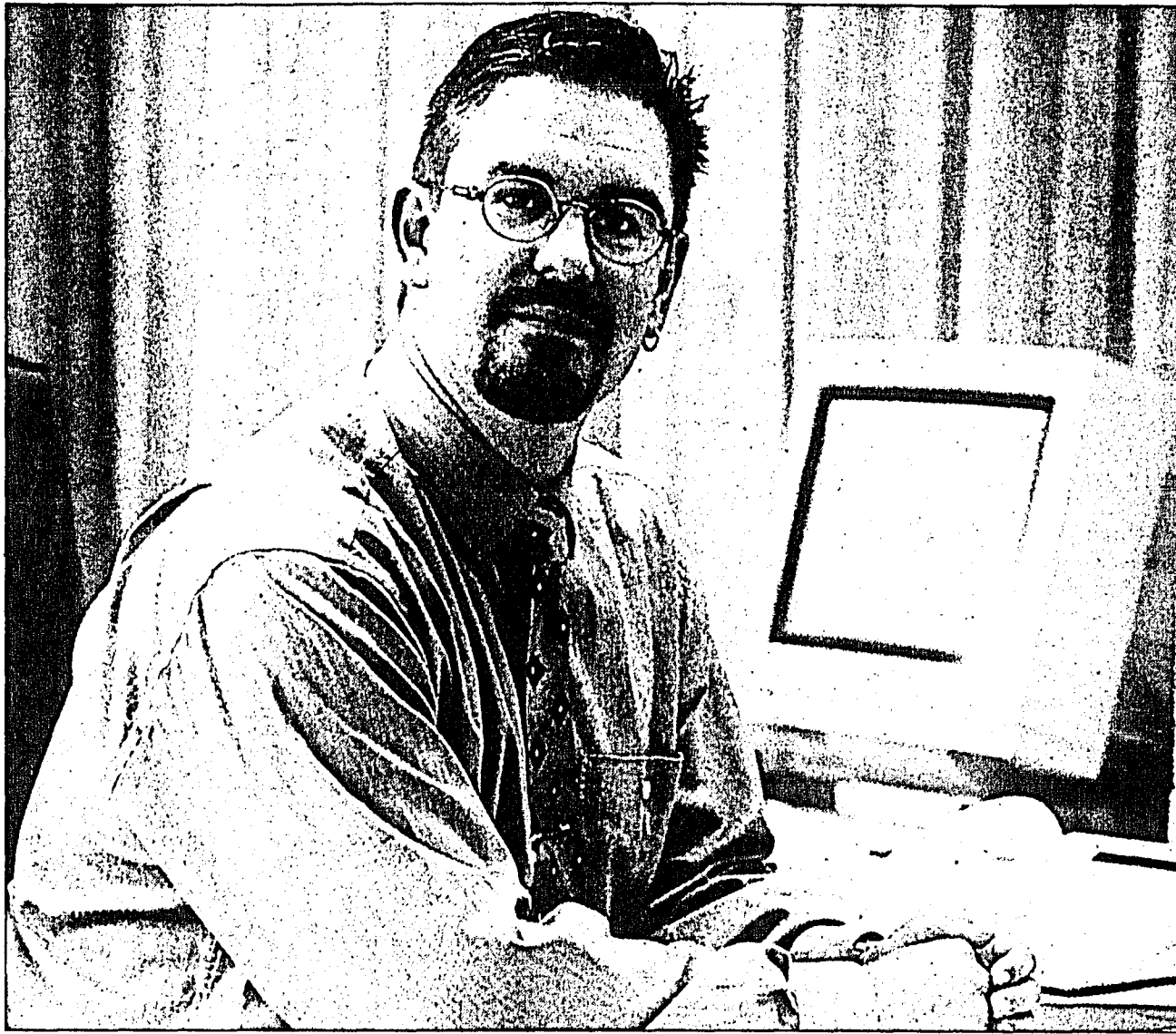


Politische Unkultur des VU-Präsidenten

Mein Standpunkt: Stellungnahme von FBP-Geschäftsführer Marcus Vogt

Die VU-Spitze, im Speziellen ihr oberster Vertreter Parteipräsident Heinz Frommelt, pflegt momentan eine Diskussionskultur, die sich auf Diffamierungen und persönliche Angriffe stützt. Einerseits ruft Heinz Frommelt zu mehr Sachlichkeit auf und fordert von der Regierung, sachlich zu sein. Andererseits sind es gerade die obersten Exponenten der VU und ihr Parteiblatt, welche von dieser Forderung nichts wissen möchten, wenn es um Äusserungen ihrerseits geht.

Dieser Widerspruch wurde in der gestrigen Ausgabe des Vaterlandes innerhalb von zwei Seiten augenfällig. Auf der ersten Seite wird Vizeregierungschefin Rita Kieber-Beck in unfairer und diffamierender Weise wegen ihrer Verkehrspolitik angegriffen. Es werden keine Argumente und keine sachlichen Betrachtungen zur Lösung dieses umfangreichen Problems aufgezeigt, sondern ausschliesslich die Person von Rita Kieber-Beck verunglimpft. Nur zwei Seiten weiter ruft der VU-Parteipräsident zur Verurteilung von diffamierenden Methoden und zu mehr Sachlichkeit auf. Selten zuvor wurde eine solche Doppelzüngigkeit eines hohen Parteifunktionärs so offensichtlich zur Schau gestellt.



Marcus Vogt: «Der VU-Spitze und ihrem Präsidenten scheint es in der jetzigen Vorwahlkampfzeit nicht um Inhalte und Sachthemen zu gehen, sondern ausschliesslich um persönliche Verunglimpfungen von Mandataren der Bürgerpartei.»

Es steht ausser Frage, dass das Abwerfen von Tierkadavern keine Methode der politischen Auseinandersetzung sein kann und darf. Dies muss nicht ausdrücklich betont werden und sollte für jeden normal denkenden Menschen selbstverständlich sein. Eine explizite und öffentliche Verurteilung solcher Taten mag zwar politisch für eine Partei positiv sein, doch dadurch könnte sich ein ungewünschter Nebeneffekt entwickeln. Nämlich: Solchen Tätern wird dadurch eine Öffentlichkeit gegeben, welche ihnen nicht gebührt. Zudem erhöht sich dadurch die Chance von Trittbrettfahrern und Wiederholungstätern. Das muss unter allen Umständen verhindert werden. Obwohl sich der Parteipräsident der

Union mehr Sachlichkeit wünscht, sieht sein Parteiblatt nicht davon ab, Vizeregierungschefin Rita Kieber-Beck

Mein Standpunkt

auf naivste Art persönlich anzugreifen. Hierbei beruft sich das Vaterland unter anderem auf den ehemaligen Verkehrskoordinator Henrik Caduff, dessen Glaubwürdigkeit durch ehemalige Geschehnisse mehr als nur angekratzt ist. Seine Aussagen werden als Grundlage für die persönlich verlet-

zende Berichterstattung herangezogen. Dies obwohl bei genauer Betrachtung festgestellt werden kann, dass er ähnliche Ausführungen macht wie die Regierung in der Pressemitteilung von letzter Woche.

Der VU-Spitze und ihrem Präsidenten scheint es in der jetzigen Vorwahlkampfzeit nicht um Inhalte und Sachthemen zu gehen, sondern ausschliesslich um persönliche Verunglimpfungen von Mandataren der Bürgerpartei. Hierzu scheint jedes Mittel recht zu sein. In vorderster Front stellt sich in dieser Sache Parteipräsident Heinz Frommelt zur Schau. Dies obwohl er eigentlich ein Amt inne hat, durch welches er mehr verbindet denn trennen sollte.

Sitzung der VBI

VADUZ: Die Verwaltungsbeschwerdeinstanz tagt am heutigen 30. Oktober in folgenden nicht-öffentlichen Verhandlungen:

- VBI 2002/61 wegen Führerausweiszug
- VBI 2002/73 wegen Gewerbebewilligung
- VBI 2002/80 wegen GVG-Genehmigung
- VBI 2002/81 wegen Tourismusumlage
- VBI 2002/82 wegen Kosten Verfahrenshelfer
- VBI 2002/85 wegen Führerausweiszug
- VBI 2002/90 wegen Führerausweiszug
- VBI 2002/92 wegen Tourismusumlage
- VBI 2002/93 wegen Führerausweiszug
- VBI 2002/94 wegen Führerausweiszug (paf)

Staatskundekurs

VADUZ: Wollen Sie Ihr Schulwissen auffrischen? Jeweils am Donnerstag, den 31. 10. und 7. 11., findet ein gemeinsam von der Gleichstellungskommission der Regierung und dem Gleichstellungsbüro organisierter Staatskundekurs für Frauen statt. In diesem Kurs wird Basiswissen aufgefrischt: Er bietet einen kurzen geschichtlichen Abriss über die Entwicklung der liechtensteinischen Staatsform. Dabei werden die verfassungsmässigen Rechte des Volkes und die Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Staatsorgane – insbesondere Fürst, Landtag und Regierung – beleuchtet. Behandelt werden auch die Parteien und die Parteigeschichte Liechtensteins, die Entwicklung des Wahlrechts, die Gemeinderatswahlen 2003 wie auch die Geschichte und Rolle der Medien in Liechtenstein. Kursleiter ist Dr. Wilfried Marxer, Politikwissenschaftler aus Triesen. Donnerstag, 31. 10. und 7. 11., von 18 bis 21 Uhr im Schulungsraum Haus Risch, 3. Stock, Aulestrasse 51, Vaduz (Eingang neben Cafe Nexus). Anmeldung ab sofort beim Gleichstellungsbüro unter der Telefon 236 60 60, Fax 236 65 60 oder E-Mail gleichstellungsbuero@llv.li. Eintritt frei!

ANZEIGE

ADSL

Internet in Top-Speed erleben!

- ✓ 24 h surfen, downloaden, mailen
- ✓ keine zusätzlichen Telefonkosten
- ✓ bis zu 36x schneller
- ✓ 8 versch. ADSL-Angebote
- ✓ gleichzeitiges telefonieren und surfen

schon ab CHF 62.- monatlich

telecom/FL
your communication company
Gratisnummer 800 22 22 · www.telecom-fl.com

Stimmen Sie für das Fürstentum Liechtenstein!

Informationen und Unterlagen erhalten alle Haushalte ab 2. November per Post.

Sollten Sie weitere Unterlagen benötigen, erhalten Sie diese

- auf der Fürstenhaus Website unter www.fuerstenhaus.li
- via E-Mail unter der Adresse office@fuerstenhaus.li
- unter der Telefonnummer 2381282
- unter der Faxnummer 2381281

www.fuerstenhaus.li